

MEDIZINISCHE FAKULTÄT
MEDIZINISCHE PSYCHOLOGIE & MEDIZINISCHE SOZIOLOGIE
Arbeitsbereich Medizinische Soziologie

Komm. Leiter: PD Dr. H. Baumeister

HEBELSTR. 29, D - 79104 FREIBURG I.BR

Telefon Stud.Sekretariat (+49) 0761/2035521

Fax (+49) 0761/2035516

e-mail stud.sekretariat@mps.uni-freiburg.de

internet <http://www.mps.uni-freiburg.de>



LEHR- UND UNTERRICHTSVERANSTALTUNGEN
MEDIZINISCHE SOZIOLOGIE
IM STUDIENJAHR 2013/2014

Stand: 1.10.2013

<http://www.mps.uni-freiburg.de/lehre/medsoz>

Der Bereich Medizinische Psychologie & Medizinische Soziologie ist der Medizinischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg zugeordnet und mit der Wahrnehmung der Lehre in den Fächern Medizinische Psychologie, Medizinische Soziologie, Sozialmedizin sowie dem Querschnittsbereich Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem, Öffentliche Gesundheitspflege betraut. Zudem bietet der Bereich weitere fakultative Angebote an.

In diesem Papier informieren wir Sie über die im Lehrbereich Medizinische Soziologie (1. Studienjahr) angebotenen Lehrveranstaltungen.

Mit dem Studienjahr 2003/04 trat die im Juli 2002 verabschiedete Approbationsordnung für Ärzte in Kraft, die einige wesentliche Änderungen für die Fächer Medizinische Soziologie und Medizinische Psychologie u.a. durch die Einführung zusätzlicher scheinpflichtiger Seminare und Wahlfachveranstaltungen mit sich gebracht hat.

Die **Diensträume des Lehrbereichs Medizinische Soziologie** befinden sich **im Gebäude Hebelstraße 29 (Vorderhaus)**, die des **Lehrbereichs Medizinische Psychologie im Gebäude Rheinstr. 12**.

An den Aushängen im Gebäude Hebelstr. 29 (Anschlagbrett im Treppenhaus) sowie auf der Homepage des Lehrbereichs Medizinische Soziologie (<http://www.mps.uni-freiburg.de/lehre/medsoz>) können aktuelle Informationen eingesehen werden.

Das Studierendensekretariat für den Lehrbereich befindet sich zusammen mit dem allgemeinen Sekretariat im Erdgeschoss Hebelstr. 29 und ist zu den per Aushang veröffentlichten Zeiten geöffnet.

Für Fragen der **Organisation der Lehre** im Fachgebiet Medizinische Soziologie ist Dr. U. Stöbel zuständig, Tel.-Nr.: 0761/203-5520, e-mail: ulrich.stoessel@mps.uni-freiburg.de; (Sprechstunde Di. 10.00 -11.00 Uhr und n.V.)

Das **Studentensekretariat** wird von unserer studentischen Hilfskraft Marcel Rücker betreut Tel.-Nr.: 0761/203-5521, e-mail: stud.sekretariat@mps.uni-freiburg.de; (**Sprechstunde: Mo 13-16 Uhr, Mi 9-13 Uhr, Do 12.30-13.30**)

Die **Lehre** im Fach Medizinische Soziologie wird vom kommissarischen Leiter der Abteilung PD Dr. Harald Baumeister und den wissenschaftlichen Mitarbeitern Ak. Oberrat Dr. Ulrich Stöbel, Dr. Mirjam Körner und Dr. Cornelia Meffert durchgeführt.

I. Vorgaben für die Ausbildung in Medizinischer Soziologie durch die im Jahr 2003 geänderte Approbationsordnung

Die Medizinische Soziologie ist nach der Ausbildungsordnung für Ärzte gemeinsam mit der Medizinischen Psychologie schriftliches Prüfungsfach im ersten Abschnitt der ärztlichen Ausbildung. Mit der Einführung eines Pflichtkurses und eines Pflichtseminars wurden die Fächer Medizinische Soziologie und Medizinische Psychologie vom Gesetzgeber u.a. mit folgender Begründung gestärkt: "Eine Vielzahl aller Erkrankungen beruht auf psychosozialen Ursachen. Es ist daher erforderlich, dass die Studierenden der Medizin möglichst frühzeitig die entsprechenden Krankheitsbilder und deren Bewältigung kennen lernen. Aus diesem Grund soll auch für die psychosozialen Fächer sowohl ein Kurs als auch ein Seminar als Pflichtveranstaltung im vorklinischen Teil des Studiums vorgesehen werden" (Bundesrat-Drucksache 316/02, S. 31).

Unser Lehrangebot orientiert sich an den im §1 der Approbationsordnung vorgegebenen Ausbildungszielen, die auch im Leitbild der Medizinischen Fakultät noch einmal ausdrücklich festgehalten sind (<http://www.medizinstudium.uni-freiburg.de/>).

*Ziel der ärztlichen Ausbildung ist der wissenschaftlich und praktisch in der Medizin ausgebildete Arzt, der zur eigenverantwortlichen und selbständigen Berufsausübung, zur Weiterbildung und ständiger Fortbildung befähigt ist. Die Ausbildung soll grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in allen Fächern vermitteln, die für eine **umfassende Gesundheitsversorgung der Bevölkerung** erforderlich sind. Die Ausbildung zum Arzt wird auf wissenschaftlicher Grundlage und praxis- und patientenbezogen durchgeführt. Sie soll:*

- das Grundlagenwissen über die Körperfunktionen und geistig-seelischen Eigenschaften des Menschen,
- das Grundlagenwissen über die Krankheiten und den **kranken Menschen**,
- die für das **ärztliche Handeln** erforderlichen, allgemeinen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in **Diagnostik, Therapie, Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation**,
- praktische Erfahrungen im **Umgang mit Patienten**, einschließlich der **fächerübergreifenden Betrachtungsweise von Krankheiten** und der **Fähigkeit, die Behandlung zu koordinieren**,
- die Fähigkeit zur **Beachtung der gesundheitsökonomischen Auswirkungen ärztlichen Handelns**,
- Grundkenntnisse der **Einflüsse von Familie, Gesellschaft und Umwelt auf die Gesundheit**, die **Organisation des Gesundheitswesens** und die **Bewältigung von Krankheitsfolgen**,
- die **geistigen, historischen und ethischen Grundlagen ärztlichen Verhaltens**

*auf der Basis des aktuellen Forschungsstandes vermitteln. Die Ausbildung soll auch Gesichtspunkte **ärztlicher Qualitätssicherung** beinhalten und die Bereitschaft zur **Zusammenarbeit mit anderen Ärzten und mit Angehörigen anderer Berufe des Gesundheitswesens** fördern. Das Erreichen dieser Ziele muss von der Universität regelmäßig und systematisch bewertet werden.*

Im 1. Abschnitt der Ärztlichen Prüfung werden in schriftlicher Form die "Grundlagen der Medizinischen Psychologie und der Medizinischen Soziologie" mit zusammen **60 Fragen** im Multiple Choice Verfahren geprüft.

In der Anlage 10 der ÄAppO wird allgemein bezüglich des Prüfungsstoffes für den 1. Abschnitt der Ärztlichen Prüfung festgestellt, dass u.a. grundlegende psychodiagnostische Ansätze sowie das Verständnis von Krankheitsentstehung, -bewältigung und -prävention und die Gestaltung der Arzt-Patient-Beziehung zu prüfen sind. Die prüfungsrelevanten Grundlagen der Medizinischen Soziologie werden u.a. in den Stichworten **Sozialisation, soziales Verhalten, Einstellungen, Interaktion und Kommunikation, Rollenbeziehungen, soziale Schichtung, Bevölkerungsstruktur, Morbiditätsstruktur, Strukturen des Gesundheitswesens, Grundlagen soziologischer Methodik** angesprochen.

Das für die 1. Ärztliche Prüfung (sog. Physikum) zuständige Institut für Medizinische Prüfungsfragen in Mainz (IMPP) hat in einem Gegenstandskatalog die zu vermittelnden Grundlagen der Medizinischen Psychologie und Medizinischen Soziologie festgelegt (GK1 in der Fassung vom März 2010; **Internet-Download** des **GK 1** für die Fächer Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie unter: http://www.impp.de/IMPP2010/pdf/gk08n_2.pdf

Im Zuge der vom Hochschulausschuss der Kultusministerkonferenz beauftragten Erstellung eines ‚Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalogs für Medizin‘ (und Zahnmedizin) sind Mitarbeiter der Abteilung in die Entwicklung dieses Lernzielkatalogs eingebunden. Nähere Informationen zu dieser Arbeit finden sich hier: http://www.mft-online.de/files/gma_2011_nklm-mf.pdf

Grundsätzlich werden wir uns in unseren Lehrveranstaltungen darum bemühen, den Nutzen medizinsoziologischer Kenntnisse und Fähigkeiten für die Praxis ärztlichen Handelns herauszuarbeiten und damit einen Beitrag zur Ausbildung zu einer guten Ärztin/einem guten Arzt zu leisten.

Die zentralen **Lehrinhalte des Faches Medizinische Soziologie** orientieren sich somit **am Leitbild einer guten Ärztin/eines guten Arztes, die/der sich immer ihres/seines Handelns auch in gesellschaftlicher Verantwortung bewusst ist.**

Eine gute Einführung in den Themenbereich der Medizinischen Soziologie liefert folgende Publikation:

JOHANNES SIEGRIST: Medizinischen Soziologie. Elsevier, Urban&Fischer 2005 (6. Auflage)

Einen systematischen Einblick in die Strukturen und Funktionsweisen des deutschen Gesundheitswesens gibt ein Lehrbuch, das auch im späteren Querschnittsbereich Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem, Öfftl. Gesundheitspflege (3. Studienjahr) Verwendung findet:

[TROSCHKE, J.v., Stöbel, U: Grundwissen Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem, Öfftl. Gesundheitspflege. Verlag H. Huber: Bern, 2012 \(2. überarbeitete Aufl.\)](#)

Darüber hinaus stellen wir zu Vorlesungen und Seminaren auf unserer Homepage Materialien bereit, die ein Nach- und Weiterarbeiten bestimmter Lehrinhalte ermöglichen. Dies geschieht in Form von bereitgestellten Powerpoint-Präsentationen (im pdf-Format) zu den Themen der Vorlesung oder aber auch in Form von Links auf interessante Themen und Quellen für die Seminare. **In der Vorlesung am 21.10.2013 werden Ihnen die Zugangsdaten zu diesem geschützten Downloadbereich mitgeteilt.**

Das Lehrangebot im 1. Studienjahr

Der Lehrbereich Medizinische Soziologie vermittelt seine Unterrichtsinhalte in drei Angeboten, die sämtlich im **ersten Studienjahr** des ersten Abschnitts der ärztlichen Ausbildung angeboten werden:

- Eine **Einführungsvorlesung** im WS 2013/14 und im SS 2014 (jeweils 1-stündig) (vgl. Abschnitt II.) (nicht scheinpflichtig, keine Klausur)
- Ein **Pflicht-Seminar** als Teil des gemeinsamen Seminars mit der Medizinischen Psychologie (vgl. Abschnitt III) im WS 2013/14
- Einen **Pflicht-Kurs** als Teil des gemeinsamen Kurses mit der Medizinischen Psychologie (vgl. Abschnitt IV) im SS 2014 (**bitte beachten: Der Kurs findet für den Lehrbereich Medizinische Soziologie im Unterschied zur Medizinischen Psychologie nur im SS statt**).

II. Die Vorlesung Medizinische Soziologie im WS 2013/14

(Montags, 11.15-12.00 Uhr, HS Anatomie/Zellbiologie, Albertstr. 23)

Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung eines grundlegenden Verständnisses für die soziale und gesellschaftliche Dimension ärztlichen Handelns, bezogen auf die im § 1 der Approbationsordnung vorgegebenen Ausbildungsziele.

Traditionell hat die Vermittlung der naturwissenschaftlichen Grundlagen der Medizin in den Fächern Anatomie, Physiologie und Biochemie am Anfang der ärztlichen Ausbildung ein großes Gewicht. Im Zusammenhang mit der Entwicklung der modernen Gesellschaft und der Etablierung des bio-psycho-sozialen Krankheitsmodells hat daneben auch die Vermittlung psychosozialer Grundlagen ärztlichen Handelns in allen vergleichbaren Ländern (u.a. USA, GB, Niederlande, Schweiz) an Bedeutung gewonnen. Entsprechend wurden diese psychosozialen Grundlagen ärztlichen Handelns vom deutschen Gesetzgeber in der Approbationsordnung für Ärzte gestärkt. In der Vorlesung werden wir unterschiedliche didaktische Stimuli benutzen, um der Frage nachzugehen, was denn ‚das Soziale in und an der Medizin‘ ist und um angehenden Ärzten erste Zugänge zum Verständnis der gesellschaftlichen Dimension ärztlichen Handelns zu vermitteln. Einige der Themen werden auch in späteren Studienabschnitten in anderen Unterrichtsveranstaltungen noch einmal aufgegriffen. (Lehrbereich Arbeits- und Sozialmedizin, Querschnittsbereich Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem, Öfftl. Gesundheitspflege)

Zu einigen Themen werden wir auch Gastdozenten einladen, die vor dem Hintergrund besonderer praktischer Erfahrungen das Spannungsverhältnis von Medizin-Mensch-Gesellschaft aus unterschiedlicher Perspektive beleuchten helfen.

**Rahmenplan zu den Themen und Terminen der Einführungsvorlesung in
Medizinischer Soziologie (I) im WS 2013/14**

(Mo. 11.15-12 Uhr, HS Anatomie/Zellbiologie, Albertstr.)

Beginn: 21. Oktober 2013 (Stand: 1.10.2013)

Nr.	Datum	Thema	Dozent
(1)	21.10.	Das Fach Medizinische Soziologie und die Unterrichtsveranstaltungen des Wintersemesters (Vorlesung und Seminare)	Baumeister, Stöbel, Meffert, Körner
(2)	28.10.	Bezugssysteme der Medizin: Das Gesundheitssystem im Fokus der Medizinischen Soziologie	Stöbel
(3)	4.11.	Bezugssysteme der Medizin: Prävention und Rehabilitation - Vernachlässigte Säulen im Gesundheitssystem?	Baumeister
(4)	11.11.	Arzt sein in unserer Gesellschaft - Zur Komplexität der Rollenanforderungen an Ärzte	Stöbel
(5)	18.11.	Patient sein in unserer Gesellschaft - Zum Wandel der Patientenrolle	Stöbel
(6)	25.11.	Patientenbeteiligung und Patientensicherheit - Wie geht die Medizin damit um?	Körner
(7)	2.12.	„Weil Du arm bist, musst Du früher sterben?“ Soziale Ungleichheit und Gesundheit/Krankheit - Ein Thema auch bei uns	Stöbel
(8)	10.12.	Medizin der Armut - Ärztliches Engagement am Beispiel der Arbeit in einem Slum in Nairobi	Stöbel/Kluge (Gast)
(9)	16.12.	Gastvorlesung: Der Arzt in der Konfrontation mit ethischen Entscheidungskonflikten - Beispiele aus der Praxis	Stöbel/Rösler (Gast)
		Weihnachtspause	
(10)	13.1.	Komorbide psychische Störungen bei körperlichen Erkrankungen	Baumeister
(11)	20.1.	Alt werden wollen alle - Alt sein wenige Erkenntnisse und Folgerungen aus der Soziodemographie für die Medizin	Stöbel
(12)	27.1.	Teamarbeit der Gesundheitsberufe - Eine Herausforderung für die Medizin von morgen	Körner
(13)	3.2.	Qualität im Gesundheitswesen - Bürokratiemonster oder notwendiges Instrumentarium zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung	Meffert
(14)		Freiwilliges Repetitorium m. MC-Prüfungsfragen	Dozenten der Abt.

III. Das scheinpflichtige Seminar ‚Medizinische Soziologie‘ als Teil des gemeinsamen Seminars ‚Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie‘ (1. Studiensemester = Wintersemester)

In den Seminaren werden die in der Vorlesung vermittelten Grundlagen der Medizinischen Soziologie vertiefend, anwendungs- und gegenstandsbezogen bearbeitet. In angeleiteter Kleingruppenarbeit sollen die Teilnehmer zur selbständigen Bearbeitung medizinsoziologischer Fragestellungen befähigt werden. Dazu gehört auch die Recherche, Auswertung und Interpretation wissenschaftlicher Literatur und anderer Texte/Dokumente und die Bewertung der Inhalte, bezogen auf ihre Umsetzbarkeit in praktisches ärztliches Handeln. Klinische Bezüge werden soweit als möglich hergestellt.

Auf der Grundlage der durch das Studiendekanat Vorklinik vorgenommenen Einteilung der Studierenden für das Studienjahr 2013/14 ergibt sich der **auf der letzten Seite dieses Papiers abgedruckte Einteilungsplan für die Seminare**. Er weist Ihnen aufgrund Ihrer zugeteilten Studiennummer einen Seminarplatz im Stundenplan zu. Dieser Platz ist Ihnen selbstverständlich garantiert.

Grundsätzlich lassen sich in Abhängigkeit von der Stundenplangestaltung **drei alternative Seminarformen** unterscheiden:

- **Studiumbegleitende Seminare** zu festgelegten Terminen entweder **dienstags oder freitags Wochenendseminare** (im Seminarraum Hebelstr. 29 bzw. auf einer Tagungshütte in der Schweiz; für letztere ist eine Kostenbeteiligung für Unterkunft, Verpflegung und Transportkosten erforderlich; wird in Vorbesprechung bekannt gegeben)
- **Blockseminare** (1 Tag in der vorlesungsfreien Zeit an den Tagen 17.-20.2.2014)

Etwaige Änderungen, die in diesem Unterrichtspapier nicht mehr berücksichtigt werden konnten, werden in der **zentralen Vorbesprechung zu allen Seminaren am Montag, dem 21.10.2013, 11.15 Uhr s.t., HS Anatomie/Zellbiologie im Institutsviertel (Albertstr. 23)** sowie per Aushang in den Abteilungsräumlichkeiten und auf der Homepage <http://www.mps.uni-freiburg.de/lehre> bekannt gegeben.

Quereinsteiger, die noch den Leistungsnachweis für dieses Seminar oder den Kurs benötigen, bitten wir, sich zwecks Einteilung direkt mit unserem Studentensekretariat in Verbindung zu setzen. Wir versuchen dann, Sie entsprechend Ihren Wünschen einem Seminar zuzuteilen.

IV. Der scheinpflichtige ‚Kurs Medizinische Soziologie‘ im Sommersemester 2013 als Teil des gemeinsamen Kurses ‚Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie‘ (findet nur im 2. Studiensemester – SS 2013 - statt)

Nach dem Studienplan der Medizinischen Fakultät Freiburg wird der Kurs ‚Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie‘ vergleichbar dem gemeinsamen Seminar in zwei Teilen im **SS 2014** abgehalten. Der Durchführungsmodus ähnelt dem des Seminars im Wintersemester, weshalb hier auf nähere Ausführungen zum Kurs verzichtet werden kann. Rechtzeitig zu Beginn des Sommersemesters wird ein eigenes Unterrichtspapier zum Kurs bereitgestellt. Grundsätzlich unterscheidet sich der Kursteil Medizinische Soziologie vom Seminaranteil Medizinische Soziologie dadurch, dass verstärkt in Eigen- und Gruppenübungen der Anwendungsbezug der im Seminar vermittelten Kenntnisse und Haltungen in Bezug auf bestimmte Fähigkeiten und Fertigkeiten eines guten Arztes erprobt werden sollen. Übungen zur sozialen Wahrnehmung, zur Beobachtung sozialer Situationen, zum Umgang mit Informationen, zur Gestaltung von Interventionen, die Kooperation in Teams u.a. werden im Zentrum der Kursarbeit stehen.

V. Leistungsanforderungen für das Seminar *Medizinische Soziologie* im WS 2013/14

Der Leistungsnachweis für das Seminar im Lehrbereich Medizinische Soziologie in Verbindung mit dem Leistungsnachweis im Seminar Medizinische Psychologie ergibt den gemeinsamen Leistungsnachweis, der elektronisch im Studiendekanat erfasst wird und beim Landesprüfungsamt Berücksichtigung findet.

Im Lehrbereich der Medizinischen Soziologie wird eine erfolgreiche Teilnahme im Regelfall dann attestiert, wenn ein eigenständiger Seminarbeitrag in Form eines Gruppen-Referates sowie eine eigenständige, schriftlich ausgearbeitete Schlußreflektion zum Thema des Gruppenreferats und eine aktive Teilnahme am Seminar erbracht worden sind.

Die individuelle Schlußreflektion ist in verschriftlichter und elektronischer Form (Mindestumfang 3 DIN A 4 Seiten) spätestens zum letzten Seminar- bzw. Kurstermin abzugeben. Mit dieser Reflektion soll besonders das im Freiburger Portfolio festgelegte Ziel verfolgt werden, den eigenen Lernprozess im Sinne des Verstehens von Zusammenhängen zu reflektieren. Näheres geben die DozentInnen in den Vorbesprechungen bzw. beim ersten Termin der Gruppe bekannt. Hinsichtlich der in der **Studienordnung** geregelten Voraussetzungen für die Verbuchung der erfolgreichen Teilnahme verweisen wir darauf, dass an mindestens 80% der Lehrveranstaltung teilgenommen werden muss. Auch dazu wird Näheres in den jeweiligen Veranstaltungen mitgeteilt. Um den Studenten die Seminararbeit zu erleichtern, wird hierzu in den Seminargruppen eine Checkliste verteilt. Die DozentInnen stehen den Arbeitsgruppen in ihren Seminaren auch für Beratungen zur Erstellung von Referaten bzw. Präsentationen in den angegebenen Sprechzeiten bzw. per email zur Verfügung.

VI. Evaluation der Lehrveranstaltungen

Das **Studiendekanat der Medizinischen Fakultät** führt seit einigen Jahren eine **Online-Evaluation** im Campus Management System durch. Über deren Modalitäten informiert Sie das Studiendekanat. Wir haben die herzliche Bitte an Sie, an dieser Evaluation teilzunehmen und sie gewissenhaft und fair vorzunehmen.

Studenten, die sich für eine Mitarbeit an unseren Forschungsvorhaben, eine Doktorarbeit oder eine anderweitige Form der Mitarbeit interessieren, bitten wir um die Vereinbarung eines Gesprächstermins über unser Sekretariat.

VIII. An der Lehre beteiligte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

PD Dr. Harald Baumeister

(Komm. Leiter der Abt. Med. Psychologie & Med. Soziologie)

c/o Institut für Psychologie, Abt. Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie

Engelbergerstr. 41

Tel. 203-3044 (*Sprechstunde im Semester: Mittwoch 13-14 Uhr und nach Vereinbarung*)

E-Mail: baumeister@psychologie.uni-freiburg.de

Akad. Oberrat Dr. Ulrich Stöbel

Tel.: 203-5520 (*Sprechstunde: Dienstags 10⁰⁰ bis 11⁰⁰ Uhr und n.V.*)

E-mail: ulrich.stoessel@mps.uni-freiburg.de

Wiss. Mitarbeiterin Dr. Mirjam Körner

Tel.: 203-5519 (*Sprechstunde: Donnerstags 9⁰⁰ bis 10⁰⁰ Uhr und n.V.*)

E-mail: mirjam.koerner@mps.uni-freiburg.de

Wiss. Mitarbeiterin Dr. Cornelia Meffert

Tel. 270-95418.... (*Sprechstunde jederzeit n.V.*)

E-mail: cornelia.meffert@uniklinik-freiburg.de

Studentensekretariat:

Marcel Rücker

u.a. für die Semester- und Unterrichtsorganisation zuständig.

Tel.: 203-5521 (*Sprechstunde: Mo 13-16 Uhr, Mi 9-13 Uhr, Do 12.30-13.30*) Hebelstr. 29, EG

E-mail: stud.sekretariat@mps.uni-freiburg.de

Allgemeines Abteilungssekretariat

Silvia Guihot

Tel.: 203-5518 oder 5521

E-mail: sekretariat@mps.uni-freiburg.de

Lageplan der Lehrräume für die Veranstaltungen in Medizinischer Soziologie (**Vorlesung und Seminare**):

- Nr. 25 Hörsaal Anatomie/Zellbiologie (Vorlesungen)
- Nr. 17 Übungsräume im Lehrgebäude Alte Pharmazie (Seminare)
- Nr. 32 Seminarraum Medizinische Soziologie, Hebelstr. 29 (Zwischengeschoss)



Zum Übersichtsplan der Seminare auf S. 11

In der nachfolgenden Übersicht können Sie anhand Ihrer Studien-Nummer, die Ihnen vom Studiendekanat zugeteilt worden ist, Ihre Einteilung in unsere Seminare nachvollziehen.

Bitte orientieren Sie sich frühzeitig über Ihren ersten Seminartermin bzw. den Vorbesprechungstermin. Sie finden ihn in der nachstehenden Übersicht in der entsprechenden Spalte. **Das unentschuldigte Fehlen beim 1.Vorbesprechungstermin (=1. Seminartermin) führt in der Regel zum Ausschluss vom Seminar.**

Etwaige Tauschwünsche werden nur bei Vorliegen triftiger und schriftlich fixierter Gründe berücksichtigt. Für das Wochenendseminar auf dem Rämosenberg/Schweiz ist eine pauschale Kostenbeteiligung von 35 € für Übernachtung, Verpflegung und Fahrt erforderlich. Für das Wochenendseminar auf dem Universitätshaus Schauinsland ist die Selbstbeteiligung für die Verpflegung (Mittagessen, Getränke) erforderlich.

Unter den für die Wochenendseminare eingeteilten Studierenden kann bei Vorliegen von Tauschpartnern auch ein Wechsel der Seminargruppe organisiert werden. Diese Wechsel müssen aber immer mit unserem Studentensekretariat abgestimmt werden.

Wir wünschen Ihnen allen einen erfolgreichen Start in ein spannendes und erkenntnisreiches Studium !

WS2013/14 Vorläufiger Übersichtsplan über die Seminare in Medizinischer Soziologie (als scheinpflichtiger Teil des gemeinsamen Seminars der Medizinischen Psychologie und der Medizinischen Soziologie) (nach der Teilstudienordnung für den 1. Studienabschnitt (Stand 1.10.2013) (WE Seminar=wird als Wochenendseminar durchgeführt)(N=340)

Seminar-Nr.	Stud.-Nr.	Tag/Seminarartyp	Vorbespr./Erster Termin und Vorbesprechungsraum	Dozent	Weitere Seminartermine/Ferientermine/Ort
1	001-015 031-035	WE-Seminar (Schweiz)	5. November, 18.30 Uhr Hebelstr. 29, Seminarraum	Stöbel	22.-24. November, Tagungshaus Biel ob Bürglen/Schweiz
2	016-030 036-040	WE-Seminar Hebelstr. 29	5. November, 19.30 Uhr Hebelstr. 29, Seminarraum	Stöbel	15. Dezember, 9-18 Uhr (Fachschaftshaus Schauinsland)
3	041-060	WE-Seminar Hebelstr. 29	12. November, 18.30 Uhr Hebelstr. 29, Seminarraum	Baumeister	18. Januar 2014, 9-18 Uhr, Hebelstr. 29, Seminarraum
4	061-080	WE-Seminar Hebelstr. 29	n.V. Hebelstr. 29, Seminarraum	Stöbel/Gast	n.V. Hebelstr. 29, Seminarraum
5	081-096 121-124	Dienstags 14-16 Uhr	Dienstag, 5. November Alte Pharmazie, Seminarraum 00003a	Meffert	12.11., 19.11., 17.12., 14.1., 21.1., 28.1. Alte Pharmazie, Seminarraum 00003a
6	125-144	Dienstags 14-16 Uhr	Dienstag, 29. Oktober Hebelstr. 29, Seminarraum	Körner	5.11., 12.11., 03.12., 10.12, 17.12., 14.1. Hebelstr. 29, Seminarraum
7	321-340	Dienstags 16-18 Uhr	Dienstag, 29. Oktober Alte Pharmazie, Seminarraum 00003a	Stöbel	5.11., 12.11., 10.12., 17.12, 7.1., 14.1. Alte Pharmazie, Seminarraum 00003a
8	101-120	Freitags 14-16 Uhr	Freitag, 8. November Alte Pharmazie, Seminarraum 00003a	Meffert	15.11., 22.11., 20.12, 10.1. 17.1., 24.1. Alte Pharmazie, Seminarraum 00003a
9	145-164	Freitags 12.30-14Uhr	Freitag, 8. November Hebelstr. 29, Seminarraum	Körner	29.11., 6.12., 13.12., 10.1., 24.1., 31.1. Hebelstr. 29, Seminarraum
10	097-100 165-180	Freitags 14-16 Uhr	Freitag, 8. November Hebelstr. 29, Seminarraum	Stöbel	15.11., 29.11., 20.12., 10.01., 17.01., 24.01. Hebelstr. 29, Seminarraum
11	181-197	Ferien-Seminar	12. November, 19.30 Uhr Hebelstr. 29, Seminarraum	Baumeister	Montag, 17.02.14, 9-18 Uhr Hebelstr. 29, Seminarraum
12	198-215	Ferien-Seminar	Montag, 25. Nov. 2013, 18.30 Uhr Hebelstr. 29, Seminarraum	Stöbel	Montag, 17.02.14, 9-18 Uhr Alte Pharmazie, Seminarraum 00003a
13	216-233	Ferien-Seminar	Dienstag, 3.12.2013, 18.30 Uhr Hebelstr. 29, Seminarraum	Körner	Dienstag, 18.02.14, 9-18 Uhr Alte Pharmazie, Seminarraum 00003a
14	234-250	Ferien-Seminar	13. November, 18.30 Uhr Hebelstr. 29, Seminarraum	Baumeister	Dienstag, 18.02.14, 9-18 Uhr Hebelstr. 29, Seminarraum
15	251-267	Ferien-Seminar	Dienstag, 3.12.2013, 19.30 Uhr Hebelstr. 29, Seminarraum	Körner	Mittwoch, 19.02.14, 9-18 Uhr Hebelstr. 29, Seminarraum
16	268-285	Ferien-Seminar	Montag, 25. Nov. 2013, 19.30 Uhr Hebelstr. 29, Seminarraum	Stöbel	Mittwoch, 19.02.14, 9-18 Uhr Seminarraum 00003a, Alte Pharmazie
17	286-303	Ferien-Seminar	13. November, 19.30 Uhr Hebelstr. 29, Seminarraum	Baumeister	Donnerstag, 20.02.14, 9-18 Uhr Hebelstr. 29, Seminarraum
18	304-320	Ferien-Seminar	11. November, 18.30 Uhr Hebelstr. 29, Seminarraum	Reinheckel (Lehrbeauftragte)	Donnerstag, 20.02.14, 9-18 Uhr Alte Pharmazie, Seminarraum 00003a

Platz für eigene Anmerkungen: